

Das Referat im Aufbauseminar

Allgemeines

Das studentische Referat gehört nicht nur inhaltlich und didaktisch zum Aufbauseminar, es ist auch fester Bestandteil Ihrer Abschlussprüfung und fließt zu einem kleinen, aber entscheidenden Teil in Ihre Gesamtnote ein.

Benotung

Benotet werden die Einhaltung der formalen Vorgaben, Inhalt, Struktur, Präsentation und die Sorgfältigkeit Ihres Referats. Deshalb stellen die im Folgenden aufgeführten Punkte auch keine Empfehlungen, sondern klare Anforderungen dar. Sie sollen neben dem mündlichen Präsentieren und der wissenschaftlichen Arbeit auch die genaue Befolgung von Vorgaben lernen. Genaue Arbeit wird sich also auszahlen, Missachtung der Vorgaben oder Versäumnisse von Fristen hingegen zu Notenabzug führen!

Die Checkliste

Formale Vorgaben:

- ✓ Die Dauer des Referats beträgt maximal 15 Minuten (bei Gruppenreferaten +10 Minuten pro weiterem Studierenden)
- ✓ Sie halten bei Zitaten, Paraphrasen und Bildern die im Semesterapparat hinterlegten Formalitäten und die Grundlagen guter wissenschaftlicher Praxis genauestens ein
- ✓ Ihr Referat muss einer nachvollziehbaren Struktur folgen (s. Kap. Struktur)

Inhalt:

- ✓ Ihr Referat ist keine reine Wiedergabe von Fakten, sondern muss einer übersichtlichen und in der vorgegeben Zeit beantwortbaren Forschungsfrage folgen
- ✓ Sie stellen anhand der gesichteten Quellen und der Sekundärliteratur eigene Thesen bzw. Behauptungen auf, welche Sie mit eigenen oder zitierten Argumenten untermauern oder widerlegen
- ✓ Ihr Referat entstammt nicht einem einzigen Buch, sondern stützt sich auf eine breitere und diverse Literaturgrundlage

Sorgfältigkeit:

- ✓ Das Referat ist frei von Flüchtigkeits- oder sonstigen orthografischen, sprachlichen oder formalen Fehlern
- ✓ Sie haben Ihr Referat rechtzeitig in einer Sprechstunde mit dem Dozenten abgestimmt und es pünktlich am Donnerstag vor der Sitzung eingereicht
- ✓ Ihr Thesenpapier haben Sie nach der Vorlage erstellt und ebenfalls in PDF-Format pünktlich zusammen mit dem Referat eingereicht

Formale Vorgaben

- Der Vortrag darf maximal 15 Minuten dauern, sollte aber auch nicht wesentlich kürzer sein. Pro weiterem Gruppenmitglied erhöht sich die Vortragszeit um 10 Minuten
- Im ganzen Referat und in der Präsentation müssen alle zitierten, entlehnten und vorgestellten Inhalte und Forschungsmeinungen gekennzeichnet und entsprechend belegt werden
- Bei allen Bibliografischen Angaben ist die im Semesterapparat hinterlegte Zitierweise einzuhalten
- Bilder werden nach folgendem Schema zitiert: [Künstler]: [Titel des Bildes], [Ort] [Datum], in:/online unter: [Werk]/[URL mit Abrufdatum].

Inhalt

Kontext:

- In Ihrem Referat müssen Sie dem Publikum unbekannte Kontexte, Ereignisse oder Begriffe erklären, um das weitere Verständnis sicherzustellen
- Die Forschungsfrage sollte dabei aber nie aus dem Blick verloren werden. Integrieren Sie also immer nur die Informationen in das Referat, die unbedingt nötig sind

Thesen:

- Um die Forschungsfrage zu beantworten, sollen Sie 2–3 Thesen aufstellen, diese im Referat präsentieren und kritisch anhand der Quellenlage und der Literatur überprüfen

Exkurs: Thesen

Thesen sind zu beweisende Behauptungen, die Sie in wissenschaftlichen Arbeiten und Referaten zur Beantwortung oder im Kontext einer Forschungsfrage aufstellen oder in der Wissenschaftslandschaft in Forschungsliteratur vorfinden. Es handelt sich dabei nicht um allgemeingültige Fakten, die als Behauptung getarnt werden.

Als Beispiel:

Forschungsfrage: Wie beeinflusste der Hungerwinter von 1708/09 die französische Hegemonialstellung?

These:

A) Der Hungerwinter forderte zwar hohe Bevölkerungsverluste, hatte aber am französischen Machtverlust im 18. Jahrhundert nur einen geringen Anteil

Keine These:

B) Im Hungerwinter starben allein in Frankreich ca. 600.000 Menschen

- Ihre Thesen untermauern Sie mit belegten Argumenten aus Forschungsliteratur und Quellen. Bleiben Sie hierbei transparent und stellen Sie verschiedene Forschungsmeinungen vor
- Nur Ihre Thesen und die jeweiligen Argumente gehören auf Ihr Thesenpapier!

Quellenarbeit:

- Jedes Referatsthema hat eine fest zugewiesene Quellengrundlage, die über den Semesterapparat zugänglich ist
- Forschungsfrage, Thesen und Argumentation sind mit der vorliegenden Quelle abzustimmen und vor dem Hintergrund dieser zu bearbeiten
- Das Referat sollte deshalb immer wieder Bezugspunkte zur behandelten Quelle bieten und diese, wenn nötig auch kontextualisieren
- In Absprache mit dem Dozenten kann auch eine eigens recherchierte Quelle genutzt werden

Struktur

Das Referat sollte folgende oder eine ggf. geringfügig abgeänderte Struktur vorweisen:

- Einleitung
- Inhaltsverzeichnis
- Vorstellung der Forschungsfrage
- Inhaltlicher Teil (Kontext, Thesen, Argumente, Arbeit mit Quellen usw.)
- Fazit
- Literatur-, Quellen-, und Abbildungsverzeichnis

Präsentation

Inhalt:

- In der Präsentation sollten alle wichtigen Thesen, die Forschungsfrage und elementare Punkte Ihrer Erklärungs- und Argumentationsstruktur als aussagekräftige Stichpunkte vorhanden sein
- Achten Sie auf eine überschaubare Folienzahl, überladen Sie die Folien nicht und verzichten Sie auf unnötige Animationen
- Allgemein gilt: Die Präsentation dient der Unterstützung Ihres Referats, soll dieses aber nicht ersetzen!

Form:

- Die Präsentation sollte in jedem Fall eine Titelfolie mit Ihrem Thema, eine Folie mit Ihrer Forschungsfrage, ein Inhaltsverzeichnis und ein angehängtes Abbildungs-, Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten
- Achten Sie bei Zitaten und Abbildungen auf eine gute Lesbarkeit bzw. auf eine angemessene Auflösung
- Auch auf Ihren Folien gilt: Weisen Sie Zitate, Paraphrasen und Abbildungen korrekt nach!

Gruppenreferate

Wenn die Referatsthemen für eine Einzelbelegung nicht ausreichen, erfolgt die Bearbeitung und Präsentation in der Gruppe. Dabei gelten folgende Regeln:

- Alle Gruppenmitglieder sind gleichberechtigt und haben die Arbeit gleichmäßig untereinander aufzuteilen
- Es ist aber darauf zu achten, dass die elementaren Teile, also die Aufstellung der Forschungsfrage und Thesen, die Analyse der Quelle und die Argumentation von allen Gruppenmitgliedern in Arbeit und Präsentation gleichsam bespielt werden

- Bei Problemen oder dem Verdacht der Benachteiligung kann beim Dozenten eine getrennte Benotung beantragt werden. Die anderen Gruppenmitglieder erfahren dies nicht. Sollten im Referat ungleichmäßige Defizite auftreten, kann die Einzelbenotung auch durch den Dozenten angesetzt werden

Disclaimer: Die Anforderungen an ein Referat können von Lehrstuhl zu Lehrstuhl und von Kurs zu Kurs variieren. Diese Anleitung und der Erwartungshorizont gelten in dieser Version explizit für den Lehrstuhl *Geschichte der Frühen Neuzeit* der HHU Düsseldorf! Klären Sie im Zweifelsfall mit Ihrer/Ihrem Dozent*in ab, ob diese Anleitung auch für Ihren Kurs gilt! Stand: 04/2020.